

AHLERS AG

QUARTALSMITTEILUNG Q3 2018/19

(1. Dezember 2018 bis 31. August 2019)

ENTWICKLUNG IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018/19

Q3 2018/19 - Highlights

- Q3-Ergebnis vor Ertragsteuern (Juni bis August 2019) wächst spürbar auf 2,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,9 Mio. EUR)
- Vor allem durch die Aufgabe von Aktivitäten sinkt der Q3-Umsatz erwartungsgemäß um 5,1 Prozent, Umsatz der Neunmonatsperiode ebenfalls 5,0 Prozent unter Vorjahr
- Eigener Retail mit 4,9 Prozent und eCommerce-Geschäft mit 16,5 Prozent Umsatzplus
- Konzernergebnis der ersten neun Monate 2018/19 auf 0,4 Mio. EUR verdoppelt
- Kräftiger Anstieg der Eigenkapitalquote auf 59 Prozent (Vorjahr 51 Prozent)
- Geschäftsentwicklung nach neun Monaten bei Umsatz, Ergebnis und Cashflow am oberen Rand der Erwartungen. Gesamtjahres-Forecast bestätigt.

Dr. Stella A. Ahlers, Vorstandsvorsitzende der Ahlers AG:

„Nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018/19 bewegt sich die Geschäftsentwicklung am oberen Rand unserer Erwartungen. Insbesondere das dritte Quartal von Juni bis August 2019 zeigt, dass wir die richtigen Schritte eingeleitet haben. Das Maßnahmenpaket zur Effizienzsteigerung wirkt und die Kosten sinken signifikant. Zwar verlieren wir durch die Aufgabe von Aktivitäten auch Umsatz, aber die Kosten sinken stärker und so steigt das Ergebnis. Gleichzeitig nimmt die Komplexität ab und das Geschäft wird besser steuerbar. Mit Baldessarini, Pierre Cardin und Pioneer müssen wir wieder wachsen. Die Vorverkäufe für die nächste Frühjahr-/Sommer-Saison 2020 zeigen für die bestehenden Aktivitäten aufwärts und bestärken uns darin, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzuverfolgen. Unser oberstes Ziel ist es, ertragreiches Wachstum zu generieren.“

1. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Q3-PERIODE VON JUNI BIS AUGUST 2019

Q3-Ergebnis vor Ertragsteuern wächst spürbar auf 2,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,9 Mio. EUR)

Der Konzernumsatz des dritten Quartals 2019 ging vor allem durch die Aufgabe von Aktivitäten um 5,1 Prozent bzw. 2,9 Mio. EUR auf 54,3 Mio. EUR zurück. Nachdem in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018/19 die Rohertragsmarge sank, lag sie im dritten Quartal 2019 mit 51,9 Prozent auf Vorjahresniveau (52,1 Prozent). Die betrieblichen Aufwendungen fielen durch das Maßnahmenpaket zur Effizienzsteigerung und geringere Sonderaufwendungen um 2,4 Mio. EUR bzw. 8,5 Prozent und übertrafen den Umsatzeffekt auf den Rohertrag deutlich. Das Q3-Ergebnis vor Ertragsteuern stieg damit kräftig auf 2,2 Mio. EUR (+144 Prozent, Vorjahr 0,9 Mio. EUR). Das Konzernergebnis nach Steuern wuchs um 1,5 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,6 Mio. EUR).

ERTRAGSLAGE Q3 2018/19

Mio. EUR	Q3 2018/19	Q3 2017/18	Veränderung in %
Umsatzerlöse	54,3	57,2	-5,1
Rohertrag	28,2	29,8	-5,4
in % vom Umsatz	51,9	52,1	
Personalaufwand *	-11,8	-12,8	7,8
Saldo sonstige betr. Aufwendungen/Erträge *	-13,0	-14,2	8,5
EBITDA *	3,4	2,8	21,4
Abschreibungen *	-1,2	-1,4	14,3
EBIT *	2,2	1,4	57,1
Sondereffekte	0,2	-0,3	n.a.
Finanzergebnis	-0,2	-0,2	0,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	2,2	0,9	144,4
Ertragsteuern	-0,1	-0,3	66,7
Konzernergebnis	2,1	0,6	>200,0

* vor Sondereffekten

Q1-Q3 2018/19 VON DEZEMBER 2018 BIS AUGUST 2019

Umsatzentwicklung durch Aufgabe von Aktivitäten rückläufig

Der Umsatz der ersten neun Monate 2018/19 ging vor allem durch die Aufgabe von Aktivitäten um 5,0 Prozent bzw. 8,4 Mio. EUR auf 159,6 Mio. EUR zurück (Vorjahr 168,0 Mio. EUR). In Deutschland und dem westeuropäischen Ausland sank der Umsatz im Neunmonatszeitraum jeweils um 6,2 Prozent auf 84,9 Mio. EUR bzw. 43,3 Mio. EUR (Vorjahr 90,6 Mio. EUR bzw. 46,2 Mio. EUR). Der Umsatz in der Region Osteuropa stieg leicht um 0,6 Prozent auf 31,3 Mio. EUR (Vorjahr 31,2 Mio. EUR). Maßgeblich dafür waren Umsatzzuwächse in den wichtigen Märkten Russland und Polen.

Eigenes Retail- und eCommerce-Geschäft mit Umsatzplus

Die Umsätze des eigenen Retail legten vor allem wegen der Übernahme von russischen Stores durch die Ahlers RUS um 4,9 Prozent zu. Damit stieg der Anteil des eigenen Retail am Gesamtumsatz auf 14,9 Prozent (Vorjahr 13,7 Prozent). Flächenbereinigt gingen die Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht um 1,1 Prozent zurück. Das eCommerce Geschäft wuchs im Neunmonats-Zeitraum um kräftige 16,5 Prozent.

Robuste Umsatzzuwächse mit Jeans von Baldessarini, Pierre Cardin und Pioneer

Robuste Umsatzzuwächse erzielte Ahlers mit den für das Unternehmen wichtigen Jeans. Die Jeansumsätze der Premiummarke Baldessarini legten um 3,7 Prozent zu. Pierre Cardin steigerte seine Denim-Umsätze um 0,7 Prozent und auch die Umsätze der Herren-Jeans von Pioneer legten um 1,0 Prozent zu.

ERTRAGSLAGE Q1-Q3 2018/19

Mio. EUR	Q1-Q3 2018/19	Q1-Q3 2017/18	Veränderung in %
Umsatzerlöse	159,6	168,0	-5,0
Rohertrag	79,5	85,6	-7,1
in % vom Umsatz	49,8	51,0	
Personalaufwand *	-36,3	-38,4	5,5
Saldo sonstige betr. Aufwendungen/Erträge *	-38,8	-41,8	7,2
EBITDA *	4,4	5,4	-18,5
Abschreibungen *	-3,6	-4,0	10,0
EBIT *	0,8	1,4	-42,9
Sondereffekte	0,2	-0,4	n.a.
Finanzergebnis	-0,5	-0,6	16,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	0,5	0,4	25,0
Ertragsteuern	-0,1	-0,2	50,0
Konzernergebnis	0,4	0,2	100,0

* vor Sondereffekten

Konzernergebnis durch die Kostensenkungsmaßnahmen verdoppelt

Der Personalaufwand ging in den ersten neun Monaten 2018/19 durch das Maßnahmenpaket zur Effizienzsteigerung um 2,1 Mio. EUR bzw. 5,5 Prozent auf 36,3 Mio. EUR zurück. Noch stärker veränderte sich der Saldo aus betrieblichen Aufwendungen und Erträgen, der um 3,0 Mio. EUR bzw. 7,2 Prozent auf 38,8 Mio. EUR sank. Maßgeblich dafür waren Einsparungen bei Marketingausgaben für beendete Aktivitäten, reduzierte Ausgaben für Beratung und Leiharbeit sowie ein sonstiger betrieblicher Ertrag von 0,4 Mio. EUR durch den Verkauf von Kunstwerken (Vorjahr 0,6 Mio. EUR). Zusammen mit den niedrigeren Abschreibungen (-0,4 Mio. EUR) lagen die betrieblichen Aufwendungen 5,5 Mio. EUR bzw. 6,5 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Auflösung nicht benötigter Rückstellungen des Vorjahres führte im Berichtszeitraum zu positiven Sondereffekten von 0,2 Mio. EUR. Im Vorjahreszeitraum fielen Sonderaufwendungen vor allem für Storeschließungen und Abfindungen von 0,4 Mio. EUR an. Der Finanzaufwand lag durch die kräftig gesunkene Mittelaufnahme mit 0,5 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahreswert (0,6 Mio. EUR). Die gesamten Einsparungen von Aufwendungen glichen den Rückgang im Rohertrag von 6,1 Mio. EUR bzw. 7,1 Prozent auf 79,5 Mio. EUR (Vorjahr 85,6 Mio. EUR) mehr als aus. Deshalb verdoppelte sich das Konzernergebnis nach Steuern auf niedrigem Niveau auf 0,4 Mio. EUR.

SEGMENTERGEBNISSE

Premium Segment: Baldessarini legt zu, Gesamtmarke Pierre Cardin mit Minus

Baldessarini steigerte seinen Umsatz um 0,3 Prozent, in Deutschland sogar um kräftige 5,7 Prozent. Maßgeblich für den Umsatzrückgang des Premiumsegments von 4,7 Prozent waren das schwierige Anzug- und Jackengeschäft sowie die Beendigung von Pierre Cardin-Women. Zusammengenommen gingen die Umsätze der drei Premiummarken Baldessarini, Pierre Cardin und Otto Kern von 117,9 Mio. EUR um 5,6 Mio. EUR auf 112,3 Mio. EUR zurück. Der Anteil des Premium Segments am Gesamtumsatz blieb in der Berichtsperiode mit 70 Prozent stabil.

Die Rohertragsmarge der drei im Premiumsegment enthaltenen Marken Baldessarini, Pierre Cardin und Otto Kern lag mit -0,9 Prozentpunkten leicht unter dem Vorjahreswert. Die betrieblichen Aufwendungen einschließlich der vertriebsvariablen Kosten sanken zusammengenommen um 6,5 Prozent. Diese Einsparungen glichen den Umsatzeffekt auf den Rohertrag nicht vollständig aus. Das Ergebnis vor Sondereffekten der drei Premiummarken sank in der Berichtsperiode umsatzbedingt um 0,2 Mio. EUR. Der Verkauf von Kunstwerken führte zu einem Ergebnis im Segment ‚Sonstige‘ von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr 0,6 Mio. EUR). Das Ergebnis des Premiumsegments inklusive ‚Sonstige‘ ging damit von 0,8 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR zurück.

Jeans, Casual & Workwear Segment: Pioneer mit Umsatzplus, Jupiter Sportswear-Umsatz rückläufig

Im Jeans, Casual & Workwear Segment erzielte Pioneer Authentic Jeans Men ein robustes Umsatzplus von 1,0 Prozent. Maßgeblich dafür waren Umsatzzuwächse von 1,0 Prozent in der DACH-Region sowie ein erfreuliches Plus in Polen (+31 Prozent). Großen Einfluss auf die Umsatzentwicklung des Segments hatte die Beendigung von Jupiter Sportswear (-36 Prozent). Zusammengenommen ging der Jeans, Casual & Workwear Umsatz im Neunmonatszeitraum um 2,8 Mio. EUR von 50,1 Mio. EUR auf 47,3 Mio. EUR zurück (-5,6 Prozent). Der Anteil des Segments am Gesamtumsatz lag auf dem Vorjahresniveau von 30 Prozent.

Höhere Retouren und Preisnachlässe reduzierten die Rohertragsmarge der im Jeans, Casual & Workwear Segment enthaltenen Marken Pioneer Authentic Jeans, Pionier Jeans & Casuals, Pionier Workwear und Jupiter um 1,9 Prozentpunkte. Etwas größeren Anteil am Rohertragsrückgang hatte der niedrigere Segmentumsatz. Die kräftige Reduzierung der Kostenstruktur (-7,8 Prozent) glich das Rohertragsminus weitgehend aus. Das Ergebnis des Jeans, Casual & Workwear Segments ging im Berichtszeitraum dennoch leicht von 0,6 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR zurück.

UMSATZ NACH SEGMENTEN

Mio. EUR	Q1-Q3 2018/19	Q1-Q3 2017/18	Veränderung in %
Premium Brands *	112,3	117,9	-4,7
Jeans, Casual & Workwear	47,3	50,1	-5,6
Gesamt	159,6	168,0	-5,0

* inkl. Sonstige 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,2 Mio. EUR)

EBIT vor Sondereffekten nach Segmenten

Mio. EUR	Q1-Q3 2018/19	Q1-Q3 2017/18	Veränderung in %
Premium Brands *	0,4	0,8	-50,0
Jeans, Casual & Workwear	0,4	0,6	-33,3
Gesamt	0,8	1,4	-42,9

* inkl. Sonstige 0,4 Mio. EUR (Vorjahr 0,6 Mio. EUR)

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Kräftiger Anstieg der Eigenkapitalquote und des Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Das Net Working Capital, bestehend aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, wurde im Neun-Monatszeitraum 2018/19 um kräftige 25,1 Mio. EUR bzw. 24,1 Prozent auf 78,9 Mio. EUR verringert (Vorjahr 104,0 Mio. EUR). Der Abschluss eines Vertrags zum Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Factoring) verminderte die Forderungen zum Berichtsstichtag um 11,1 Mio. EUR. Darüber hinaus gingen die Forderungen umsatzbedingt um weitere 6,2 Mio. EUR zurück. Durch die Umstellung der Jeansbeschaffung auf Vollkauf sank der Rohwarenbestand um 6,8 Mio. EUR. Zudem fiel der Fertigwarenbestand durch die Auslaufaktivitäten und niedrigere Saisonbestände um 7,9 Mio. EUR. Die Vorräte sanken in der Berichtsperiode zusammen um 14,4 Mio. EUR auf 70,3 Mio. EUR (Vorjahr 84,7 Mio. EUR). Aufgrund des niedrigeren Einkaufsvolumens gingen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 6,6 Mio. EUR zurück. Der Abbau des Net Working Capital trug maßgeblich zum kräftigen Anstieg des Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit bei, der mit 3,1 Mio. EUR deutlich positiv war (Vorjahr -11,0 Mio. EUR). Der Verkauf von Kunstwerken setzte zusätzliche Liquidität in Höhe von 7,2 Mio. EUR frei, die zur Tilgung von Finanzverbindlichkeiten genutzt wurde. Die Nettofinanzverschuldung sank deshalb zwischen den Berichtsstichtagen um 25,7 Mio. EUR oder 55 Prozent auf 21,4 Mio. EUR (Vorjahr 47,1 Mio. EUR). Der Abbau des Net Working Capital und der Verkauf von Kunst führte zu einer Bilanzverkürzung um 39,8 Mio. EUR auf 156,8 Mio. EUR (Vorjahr 196,6 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote stieg dadurch auf 59,0 Prozent (Vorjahr 51,1 Prozent), was weit über dem Industriedurchschnitt liegt und für Ahlers der höchste Wert der letzten zehn Jahre ist.

Steuerungsgrößen und Kennzahlen

		Q1-Q3 2018/19	Q1-Q3 2017/18
Umsatzerlöse	Mio. EUR	159,6	168,0
Rohertragsmarge	in %	49,8	51,0
EBITDA	Mio. EUR	4,5	5,5
EBITDA-Marge	in %	2,8	3,3
EBIT	Mio. EUR	1,0	1,0
EBIT-Marge	in %	0,6	0,6
Konzernergebnis	Mio. EUR	0,4	0,2
Umsatzrendite vor Steuern	in %	0,3	0,3
Umsatzrendite nach Steuern	in %	0,2	0,1
Ergebnis je Aktie		0,03	0,02
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. EUR	3,1	-11,0
Net Working Capital *	Mio. EUR	78,9	104,0
Eigenkapitalquote	in %	59,0	51,1
Mitarbeiter zum Stichtag		1.924	2.154

* Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

2. NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Ende des dritten Quartals sind bis zur Veröffentlichung keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für den Ahlers Konzern eingetreten.

3. MITARBEITER

Am 31. August 2019 beschäftigte Ahlers 1.924 Mitarbeiter und damit 230 Mitarbeiter weniger als vor einem Jahr (Vorjahr 2.154). Vor allem die im September 2018 eingeleiteten Maßnahmen zur Ertrags- und Effizienzsteigerung führten zu dieser Verringerung. In Deutschland sank die Zahl der Mitarbeiter um 85 Mitarbeiter auf 532 Mitarbeiter (Vorjahr 617 Mitarbeiter). In Polen ging die Mitarbeiterzahl um 150 Mitarbeiter in der Musternäherei und vor allem der Produktion zurück.

4. AUSWIRKUNGEN DER ERSTMALIGEN ANWENDUNG NEUER IFRS STANDARDS

Mit Beginn des Geschäftsjahrs 2018/19 sind die neuen IFRS Standards IFRS 9 – ‚Finanzinstrumente‘ und IFRS 15 – ‚Erlöse aus Verträgen mit Kunden‘ im Ahlers Konzern erstmalig anzuwenden. Bei der Erstanwendung des IFRS 9 wählt Ahlers den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9.5.5.15(a)(i). Aus der Erstanwendung des IFRS 9 ergab sich keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss. Der Übergang auf IFRS 15 erfolgt voll retrospektiv gem. IFRS 15.C3(a) und IFRS 15.C5. Mit der Anwendung des IFRS 15 ging eine Bilanzverlängerung in Höhe von 3,2 Mio. EUR einher (Vorjahr 2,8 Mio. EUR).

Ergänzend zu den Ausführungen im Konzernanhang zum 30. November 2018 zum IFRS 16 – ‚Leasingverhältnisse‘ wird der Ahlers Konzern die modifizierte retrospektive Erstanwendung wählen. Die Anpassung der Vorjahreszahlen entfällt somit.

5. PROGNOSEBERICHT

Für den Euroraum erwarten die meisten volkswirtschaftlichen Institute im Jahr 2019 ein Wirtschaftswachstum von 1,0 Prozent (alle Prognosen Commerzbank Research September 2019). Damit dürfte das Bruttoinlandsprodukt der Euroländer weiter zulegen, wenn auch deutlich langsamer als im Vorjahr (1,9 Prozent). Insbesondere die Inlandsnachfrage sollte die schwächelnde Auslandsnachfrage ausgleichen und ein Abgleiten der Eurozone in die Rezession verhindern. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit im Euroraum von 8,2 Prozent auf 7,6 Prozent führt zur weiteren Verknappung frei verfügbarer Arbeitskräfte und damit zu steigenden Löhnen. Das real verfügbare Einkommen der europäischen Verbraucher wird zusätzlich durch die moderate Inflation gestützt. Die Stimmung der privaten Konsumenten dürfte damit auf hohem Niveau stabil bleiben (GfK Konsumklima, September 2019). In Deutschland wird der stationäre Bekleidungseinzelhandel voraussichtlich nicht davon profitieren und erneut Umsatzeinbußen verzeichnen. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018/19 war der Umsatz des deutschen stationären Bekleidungseinzelhandels rückläufig. Für das Gesamtjahr ist bestenfalls Stabilität zu erwarten. Ähnliches dürfte für die für Ahlers wichtigsten europäischen Modemärkte gelten.

Forecast bestätigt – rückläufiger Umsatz und deutlich verbessertes Konzernergebnis 2018/19

Nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018/19 liegt die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Rahmen der Erwartungen. Das Maßnahmenprogramm zur Ertrags- und Effizienzsteigerung ist weitgehend abgeschlossen. Der Vorstand bestätigt die Gesamtjahresprognose eines Rückgangs des Konzernumsatzes im mittleren einstelligen Prozentbereich. Aufgrund früherer Auslieferungen im dritten Quartal dürfte der Gesamtjahrestrend unterhalb der Neunmonatsrate liegen. Erwartet wird im Geschäftsjahr 2018/19 ein deutlich verbessertes Konzernergebnis vor allem durch verminderte Sondereffekte. Im zweiten Halbjahr 2018 hatten Rückstellungen für das Effizienzprogramm das Ergebnis mit rund 5 Mio. EUR belastet, während in diesem Jahr kaum Sonderaufwendungen und zusammengenommen eher überwiegende einmalige Erträge erwartet werden. Umsatz- und Aufwands-Einflüsse auf das operative Ergebnis werden sich weitgehend ausgleichen. Das Konzernergebnis nach Steuern dürfte im hohen zweistelligen Prozentbereich wachsen, jedoch im Übergangsjahr 2018/19 noch negativ sein. Ziel ist es, im Jahr 2020 wieder in die Gewinnzone zu kommen, wenn alle eingeleiteten Maßnahmen greifen.

Weiter gestärkte Bilanzstrukturen und deutlich verbesserter Free Cashflow erwartet

Der Vorstand verfolgt die Reduzierung des Net Working Capitals im Geschäftsjahr 2018/19 mit hoher Priorität. Zusammen mit dem verbesserten Konzernergebnis dürfte der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit etwa auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Die Finanzposition dürfte zusätzlich durch den bereits getätigten Verkauf der Kunstwerke und eines nicht benötigten Grundstücks deutlich verbessert werden. Zusammengenommen müsste der Free Cashflow vor Finanzierungstätigkeit deshalb deutlich positiv sein und die Nettoverschuldung sollte sich wie schon zum Q3-Stichtag spürbar reduzieren. Die Bilanzstruktur dürfte sich deshalb wie schon zum Berichtsstichtag verbessern und die Eigenkapitalquote auf etwa 60 Prozent steigen.

Herford, im Oktober 2019

Der Vorstand

Zukunftsbezogene Aussagen

Wir weisen darauf hin, dass bei zukunftsbezogenen Aussagen die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

BILANZSTRUKTUR

Aktiva	31.08.2019		31.08.2018	
	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	in %
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	40,6	25,9	42,7	21,7
Sonstige langfristige Vermögenswerte	12,5	8,0	18,9	9,6
Latente Steueransprüche	1,3	0,8	1,2	0,6
Langfristige Vermögenswerte	54,4	34,7	62,8	31,9
Vorräte	70,3	44,8	84,7	43,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19,6	12,5	36,9	18,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7,9	5,0	7,6	3,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4,6	3,0	4,6	2,3
Kurzfristige Vermögenswerte	102,4	65,3	133,8	68,1
Summe Aktiva	156,8	100,0	196,6	100,0

Passiva	31.08.2019		31.08.2018	
	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	in %
Eigenkapital	92,5	59,0	100,4	51,1
Pensionsrückstellungen	3,2	2,0	3,7	1,9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	17,2	11,0	23,3	11,8
Latente Steuerverbindlichkeiten	1,0	0,6	1,7	0,9
Langfristige Schulden	21,4	13,6	28,7	14,6
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,7	0,5	0,6	0,3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	42,2	26,9	66,9	34,0
Kurzfristige Schulden	42,9	27,4	67,5	34,3
Schulden	64,3	41,0	96,2	48,9
Summe Passiva	156,8	100,0	196,6	100,0

KONZERN-SEGMENTINFORMATIONEN

Per 31. August 2019 (Vorjahr per 31. August 2018)

nach geografischen Regionen	Premium Brands		Jeans, Casual & Workwear		Sonstiges		Gesamt	
	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18
TEUR								
Deutschland								
Umsatzerlöse	51.810	55.181	32.891	35.168	245	248	84.946	90.597
Vermögenswerte	80.408	98.651	21.261	23.678	11.366	18.223	113.035	140.552
Westeuropa								
Umsatzerlöse	33.438	35.866	9.899	10.349	-	-	43.337	46.215
Vermögenswerte	9.344	14.169	3.665	7.692	-	-	13.009	21.861
Mittel-/ Osteuropa/ Sonstiges								
Umsatzerlöse	26.803	26.549	4.526	4.605	-	-	31.329	31.154
Vermögenswerte	23.886	24.489	4.413	4.762	16	13	28.315	29.264

Finanzkalender

Zwischenmitteilung Q3 2018/19	14. Oktober 2019
Analystenkonferenz in Frankfurt am Main	15. Oktober 2019
Bilanzpressekonferenz	27. Februar 2020
Zwischenmitteilung Q1 2019/20	7. April 2020
Analystenkonferenz in Frankfurt am Main	8. April 2020
Hauptversammlung in Düsseldorf	22. April 2020
Halbjahresbericht 2019/20	8. Juli 2020
Zwischenmitteilung Q3 2019/20	12. Oktober 2020
Analystenkonferenz in Frankfurt am Main	13. Oktober 2020

Die Ahlers AG

- wurde 1919 von Adolf Ahlers gegründet und ist seit 1987 eine börsennotierte Aktiengesellschaft
- ist familiengeführt in der dritten Generation durch Dr. Stella A. Ahlers
- ist einer der großen börsennotierten europäischen Männermodehersteller
- stellt unter fünf Marken Mode maßgeschneidert für verschiedene Zielgruppen her
- erwirtschaftet 70 Prozent der Umsätze mit Premium Brands
- fertigt ein Drittel des Produktionsvolumens in eigenen Betrieben
- produziert 7.000.000 Modeartikel im Jahr
- beschäftigt rd. 1.900 Mitarbeiter
- erwirtschaftet 87 Prozent des Umsatzes im Geschäft mit dem Facheinzelhandel und 13 Prozent mit eigenen Retailaktivitäten

Die Marken

BALDESSARINI


pierre cardin

OTTO KERN

PIONEER®
AUTHENTIC JEANS

Pionier
WORKWEAR